

beerdigen zu lassen, behandelt er zunächst die ältesten Heiligen Deutschlands, besonders die ältesten Märtyrer, um dann darauf überzugehen, in wahrhaft ausgezeichneter und anziehender Weise den Heiligen- und Reliquienkult bei den Franken (wobei besonders Gregor von Tours benutzt ist), den fränkischen Bilderstreit und die libri Carolini zu schildern.

Dieser Theil ist weitaus der beste und am meisten ausgesetzte im ganzen Buche. Damit soll aber nicht gesagt sein, als ob die übrigen Theile deselben: „Pilgerfahrten nach Rom und Reliquien-Uebertragungen vom 8. bis 10. Jahrhundert“, sowie „die Erhebung der Reliquien auf die Altäre und die Canonisationen vom 10. bis zum 12. Jahrhundert“ schwach oder ungenügend seien. Im Gegentheile, auch sie bieten eine Fülle des Belehrenden und Anregenden, wenngleich sich nicht erkennen lässt, dass gerade auf dem jetztgenannten Gebiete noch außerordentlich viel zu thun ist. Recht wohlthuend berühren die eingestreuten dogmatischen und apologetischen Bemerkungen. Sehr lebens- und beachtenswert sind die Ansichten des Verfassers über die der katholischen Kirche als solcher von ihren Gegnern zum Vorwürfe gemachten Reliquiendiebstähle des Mittelalters sowie das letzte Capitel über „die angebliche Menge falscher und doppelter Reliquien.“ Es kann daher dieses Buch jedem gebildeten Katholiken, besonders aber dem deutschen Priester, nur auf das wärmste empfohlen werden. Druck und Ausstattung ist der Herder'schen Firma würdig. Druckfehler sind Referenten nur wenige und leicht zu verbessernde vorgekommen (z. B. S. 36 Z. 5 v. o. u. S. 42 Z. 11 v. u.).

Stift Schlägl (Oberösterreich).

Gottfried Bielhaber,
Prämonstratenser-Ordenspriester.

- 18) **Zwei Cyclen Fasten-Predigten.** 1. Der gute Hirte.
2. Maria Magdalena. Von Dr. Leopold Schuster, Mitglied des Seckauer Domcapitels, fürstbischöfl. wirkl. Consistorialrath, Präses des fürstbischöfl. Seckauer Officialates, insul. Propst und Stadtpräfekt zum hl. Blut in Graz, emerit. k. k. o. ö. Professor der Kirchengeschichte und Patrologie, emerit. Rector der k. k. Universität Graz und emerit. Decan der theologischen Facultät daselbst. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Graz und Leipzig. Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung. (J. Meyerhoff.) 1891. 132 S. Preis fl. — .80 = M. 1.40.

Wirklich willkommen für den Fastenprediger, der seinen Zuhörern vom guten Hirten und vom leuchtenden Beispiel der Befehlung, von der St. Magdalena predigen will. Die Originalität, die der hochverdiente und weitbekannte Verfasser mit Recht als einen Beweggrund zur Herausgabe ansfüht, tritt schon an den Titeln der einzelnen von den vierzehn Predigten hervor. 1. Wer ist der gute Hirte? 2. Die Wanderungen des guten Hirten. 3. Die Ruffstimmen des guten Hirten. 4. Die Wärmerzigkeit des guten Hirten. 5. Die Weide oder Speise. 6. Die Waffenrüstung des guten Hirten. 7. Der Tod des guten Hirten. — 1. Die sündige Magdalena. 2. Die gläubige Magdalena. 3. Die weinende Magdalena. 4. Die begnadigte Magdalena. 5. Die dankbare Magdalena. 6. Die beharrliche Magdalena. 7. Die sterbende Magdalena.

Wer wahrhaft biblisch predigen, wer lernen will, wie man zeitgemäße, praktische Anwendungen aus den ewigen Wahrheiten herausschlägt, der nehme diese gehaltsvollen Fasten-Betrachtungen zur Hand. Da sie aber im Interesse des Predigers nicht zum Nachsagen empfohlen werden, wird der Leser von selber über einige Verstöße gegen den Geschmack im Ausdruck hinweggehen, und die allzu phantastiereiche Schilderung von Magdalenas Sündenleben nach seinem Urtheile mildern.

Linz. Convicts-Director Franz Stinger.